

darauß zu sich genummen. Dieweyl aber wir arme brüder, dye wir anhe das mit groser armuth gedrengt sein, unsern auffenthalt vonn solchen czynsen habenn, nuhn aber derselbigenn weraubt sein söllenn, kann e. f. g. auß furstlicher eingeborner gutt und barmherczikeyt leychtlich abneemen, das unser entlicher vordeerb^{a)} folgenn wuer, dahn uns aller ander zugang, deen wir durch dye terminen unnd andere selhsorg gehabt, gencz- 5 lichen vorsperreth ist. Demnach pittenn wir arme brüder e. f. g. um gottes willenn, e. f. g. wöllenn bey eynem erbarnn raedt alhye sölch schwindes vorterbliches vorneemen abschaffenn, auff das uns sölche czyns fölgenn möchtenn, dan wir anhe sölche uns nicht wißenn zu enthaltenn. Wir wollenn auch gernn e. f. g. jeerlich rechnung thuen, do bey e. f. g. spüreenn mög unsern vleyß, unnd ob alsdenn uns was uberich sein wuer, wöl 10 wir gernn duldeenn das e. f. g. zu andernn gottesdiennst weende, pittenn hyrum noch um gottes willenn, e. f. g. wöllenn uns gennaedt lasenn widerfarenn, angesehenn das wir jha e. f. g. weefeel, so ein erbar raedt alhye vorgewant, do sye zu dem ersten auß unserm closter genummen habenn alle unser guldeenn und sylbernn geschmeydich ihn groser suhm, zu dem anderm alle unser brieff, zum trytten all unser meeßgereedt, guldeenn 15 sylbernn seydeenn und sammet, nye widerspennig geweest, wolteenn auch noch gernn e. f. g. gehorsam sein mit unterthenichem willenn, wue sölch entwendung unßer czyns uns leydlich unnd nicht gencztlich zu vorderbt geraychenn wölt unserm armen closter. Pittenn e. f. g. um ein gennedich schriftlich antwort —. Gebenn ihn e. f. g. statt Leypezig am tag decollacionis^{b)} Johannis babtiste ihm jar 1539. 20

E. f. g. unterthenige prior unnd die gancze samnung des Pauler-
closters doselbst.

Von a. H.: M. g. h. will die sach zwisch hier unndt Michaelis in bedencken nehmen.
Aufschrift an Herzog Heinrich.

316.

25

Prior und Convent des Predigerklosters berichten an Herzog Heinrich über Schädigungen ihres im kurfürstlichen Landestheile gelegenen Oberholzes und die fortgesetzte Vorenthaltung ihrer Terminirhäuser in Eilenburg, Gräfenhainchen und Borna. Leipzig, 1539 Aug. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10593 Visitations-Acta 1539 fol. 92. — Das zum Verschluss aufgedr. S. ist abgefallen. 30

Anm.: Ueber die Schaftrift vergl. No. 312, über die Terminirhäuser No. 311. — Das Terminirhaus zu Delitzsch (vergl. No. 214) ward in diesem Jahre, am 9. Mai, dem dortigen Rath für 350 Gulden verkauft (Lehmann und Schulze, Chronik von Delitzsch 1,164).

Durchlauchtiger hochgebornner furst —. Wir habenn e. f. g. schreibenn entfangenn unnd mit schuldigen wirdenn gelesenn, wöllenn auch e. f. g. mit unterthenichem 35 gehorsam nach allem vormügen wericht thuenn. Gennediger furst unnd heer, es hatt das erbar unnd eedeel geschlecht der Pfflug vor vierczig unnd hunderth jharenn zu der

315. a) vordreeb. b) docollacionis.